

## 7.2 Handreichungen

## 7.2.3 Begabungs- und Begabtenförderung

### A) Grundsätze

Die im Förderkonzept aufgeführten Grundsätze zur Förderung, die darin definierten Abläufe und Verfahren schliessen auch die Begabungsförderung sowie die Förderung hochbegabter Kinder mit ein.

*Wir beziehen uns dabei insbesondere auch auf das Grundlagenpapier "Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Thurgau; Leitfaden für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden".* Darin wird schulische Begabungs- und Begabtenförderung als ganzheitliche und stärkenorientierte Förderung von Interessen und Begabungen möglichst vieler Kinder mit dem Ziel verstanden, ihr Selbstbewusstsein und ihre Leistungskompetenz zu entwickeln.

### B) Arten der Förderung und Zuständigkeiten

Art der Förderung	Ort der Förderung	Zuständig für:	
		Prozesssteuerung, Umsetzung	Entscheid
Innere Differenzierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Enrichment (Anreicherung, zusätzliches Unterrichtsangebot).</li> <li>• Curriculum Compacting (Verdichtung von Lernstoff)</li> <li>• Produktives Denken</li> </ul>	in der Klasse	LP	LP
Längerfristige Projektarbeit, Formen offenen Unterrichts	in der Klasse im Schulhaus	SL; Team	SL
Akzeleration <ul style="list-style-type: none"> <li>• frühzeitiger Schuleintritt</li> </ul>	im Schulhaus	Schulleitung (SL)	Schulbehörde (SB) auf Antrag der SL und der Erziehungsberechtigten (EB)
Akzeleration <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überspringen einer Klasse</li> </ul>	im Schulhaus	Schulleitung (SL)	SB auf Antrag der EB (und SPB)
Arbeit mit erweiterten individuellen Lernzielen (eiLZ)	in der Klasse	LP; Sonderpädagogische Fachperson (SPF)	SL
Einzelförderung oder Grouping durch eine LP oder SPF, sporadisch, zeitlich limitiert	in der Klasse	LP; SPF	LP
Einzelförderung durch eine LP oder SPF, mehr als acht Lektionen	in der Klasse	LP; SPF	SL

Grouping, mehr als acht Lektionen	in einer Gruppe, seperativ	LP; SPF	SL
Externe Angebote der Begabtenförderung	Ausserhalb der Schule;	externe Anbieter	SB auf Antrag der SL und der EB; Kostenbeteiligung in Ausnahmefällen

### C) Ablauf "Überspringen einer Klasse"

Vorgang	Beteiligte oder zu informieren	Verantwortung oder Entscheid
Wahrnehmung einer ausserordentlichen Begabung und Durchführung einer Erstabklärung. <i>Für eine Erstabklärung steht in elektronischer Form das Tool "Skalen zur Bewertung von Verhaltensmerkmalen intellektuell ausserordentlich begabter Schülerinnen und Schüler" von J.S. Renzulli et al. zur Verfügung.</i>	KL, SPB, Kind	KL, SFP
Schulisches Standortgespräch; Massnahme "Überspringen" wird einvernehmlich ins Auge gefasst.	LP, SPB, EB, Kind. Info an SL	LP
Anmeldung an SPB (zwingend)	LP, SPB; Info an SL	LP
Potenzialabklärung und Beratung durch den SPB; Abgabe einer Empfehlung	LP, SPB, Kind, Info an SL	SPB
Antrag zum Überspringen einer Klasse	EB	EB
Entscheid		SB
Umsetzungsplanung durch die Lehrpersonen	LP abgebend, LP aufnehmend, SPB, SL	LP aufnehmend
Information der Schulaufsicht	SL	SL
Überprüfung der Massnahme nach einer vereinbarten Zeitdauer	LP, SPB, EB, Kind, SL	LP

Weitere Hilfen zum Thema:

Amt für Volksschule Kt. TG/Schulevaluation und Schulentwicklung /Schulentwicklung

- Leitfragen zur Erkennung besonders begabter Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht
- Erkennen von besonders begabten Schülerinnen oder Schülern (Beobachtungsbogen)

Amt für Volksschule Kt. TG

- Broschüre "fördern und fordern "  
Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule  
Helene Nüesch  
Monika Bodenmann  
Thomas Birri